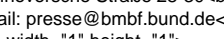




Fit für die Mobilität von morgen - Nationale Bildungskonferenz Elektromobilität zeigt neue Trends in Ausbildung / Wanka: 'Erfolgreiche Elektromobili..

Fit für die Mobilität von morgen - Nationale Bildungskonferenz Elektromobilität zeigt neue Trends in Ausbildung / Wanka: "Erfolgreiche Elektromobilität braucht qualifizierte Fachkräfte" Deutschland hat die Chance, Leitanbieter in der Elektromobilität zu werden. Ein ganz wesentlicher Faktor für diese elektromobile Zukunft sind hervorragend ausgebildete Fachkräfte. Um diesen Prozess voranzubringen, veranstaltet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) heute und morgen gemeinsam mit der Nationalen Plattform Elektromobilität die "Nationale Bildungskonferenz Elektromobilität" an der Technischen Universität in Berlin. Im Mittelpunkt stehen dabei die duale und akademische Ausbildung und Weiterqualifikation von Fachkräften. "Erfolgreiche Elektromobilität braucht qualifizierte Fachkräfte. Mit den neuen Anforderungen in Produktion und Service verändert sich auch die berufliche Aus- und Weiterbildung. Darauf zu reagieren und unser Bildungssystem fit für die Zukunft zu machen, sichert die Arbeitsplätze von morgen", sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka. Auf der Konferenz werden Vertreterinnen und Vertreter der akademischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung gemeinsam mit Auszubildenden, Studierenden und berufstätigen Fachkräften darüber diskutieren, wie das Studium der Ingenieurinnen und Ingenieure aktuell gestaltet und die duale Berufsausbildung auf Basis neuester Schlüsseltechnologien fortzuentwickeln ist. Das BMBF fördert und unterstützt zukunftsweisende Veränderungen im Bildungsbereich: Mehr als 18 Millionen Euro wurden allein in den 14 Schaufensterprojekten zu Bildungsthemen investiert. Knapp 30 Studiengänge mit Bezug zur Elektromobilität sind an bislang 14 Hochschulen und Universitäten entstanden. Deutschlandweit werden über 100 Maßnahmen zur Weiterbildung im Umfeld der Elektromobilität angeboten. Zusätzlich hat das BMBF mit fünf Millionen Euro die berufliche Qualifizierung in der Elektromobilität im Handwerk gefördert, bundesweit in 47 überbetrieblichen Bildungszentren. Mit dem "Netzwerk Qualifizierung Elektromobilität", getragen vom Bundesinstitut für Berufsbildung, der RWTH Aachen und der Hochschule Ingolstadt, hat das BMBF ein begleitendes Instrument eingerichtet, mit dem die elektromobilitätsbezogenen Ausbildungskonzepte und Qualifizierungen sowohl im akademischen wie im berufsbildenden Bereich kontinuierlich analysiert werden. Das Netzwerk erhebt die derzeit bestehenden Qualifizierungsangebote in Deutschland, identifiziert "Best-Practice-Beispiele" und bietet den Bildungsakteuren eine Plattform zur branchenübergreifenden Vernetzung und zum Austausch an. "Jetzt kommt es darauf an, die guten Erfahrungen möglichst flächendeckend zur Anwendung zu bringen. Industrie, das Handwerk aber auch die Hochschulen und die Weiterbildungslandschaft sind gefordert, die Qualifizierungsbausteine und Lehrgänge sowie die erfolgreich erprobten Weiterbildungen aktiv zu nutzen", so Wanka. Weiterführende Informationen: <http://www.bmbf.de/de/14706.php> www.bildungskonferenz-elektromobilitaet.de Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Hannoversche Straße 28-30 10115 Berlin Deutschland Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50 Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51 Mail: presse@bmbf.bund.de URL: <http://www.bmbf.de> 

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.